



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	250-2024
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	Nein
Geschäftsnummer:	2024.GRPARL.67
Eingereicht am:	25.11.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP) (Sprecher/in) Schär (Schönried, FDP) Matti (Zweisimmen, Die Mitte)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Ja
Dringlichkeit gewährt:	Ja28.11.2024
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	...
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Umsetzung der integrierten Versorgung in der Region Simmental/Saanenland

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Der Regierungsrat verpflichtet die STS AG, per sofort die integrierte Versorgung im Simmental/Saanenland mit sämtlichen Leistungserbringern auszuarbeiten.
2. Die STS AG muss die betroffenen Gemeinden regelmässig über den Stand der Arbeiten offen und transparent informieren.
3. Der Prozess wird von der GSI eng begleitet, die Direktion interveniert, sollte die STS AG von der Abmachung abweichen.
4. Die STS AG wird aufgefordert, das Modell mit Belegärzten einzuführen.

Begründung:

Die Antwort der Regierung zur Interpellation «4+, ein Lösungsansatz für das Versorgungsproblem im Simmental und Saanenland» macht wichtige Aussagen damit die integrierte Versorgung im Oberland, speziell für die Region Simmental/Saanenland zeitnah und effizient installiert und umgesetzt werden kann.

Klar ist, dass regionale Spitäler die führende Rolle innerhalb einer Versorgungsregion übernehmen. In diesem Fall ist es die STS AG mit dem Spitalstandort Zweisimmen.

Zu den Punkten 1–3:

Die STS AG ist erneut im Lead für die integrierte Versorgung für die genannte Region. Der Regierungsrat hat sicherzustellen, dass die STS AG wie angekündigt bis im Sommer 2025 ein definitives Betriebskonzept für das Spital Zweisimmen ausarbeitet, das die Gesundheitsversorgung in der Region langfristig sichert.

Leider wurden bis anhin die Leistungserbringer weder begrüsst noch eingebunden. Es ist zu befürchten, dass Entscheide ohne Region und örtliche Leistungserbringer gefällt werden. Mit einer proaktiven Einbindung der Leistungserbringer und der Region könnte die STS AG das verlorene Vertrauen wieder aufbauen. Ein Aspekt von grosser Wichtigkeit, damit eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten mit dem nötigen Vertrauen zu einer guten und nachhaltigen Lösung führen kann.

Zu Punkt 4:

Damit im Spital Zweisimmen die Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann, ist das Modell mit Belegärzten ein wesentlicher Ansatz, um dieses Ziel zu erreichen.

Begründung der Dringlichkeit: Da nach sechs Monaten noch immer kein Austausch zwischen der STS AG und den Leistungserbringern stattgefunden hat, ist die Motion dringlich. Eine rasche Lösung für die Versorgungsregion Simmental/Saanenland ist entscheidend, damit die noch vorhandenen Hausärzte nicht abwandern und ein Versorgungskollaps entstehen würde.

Verteiler

– Grosser Rat